

## Strategic Session 5

### Nivellierung von Grenzen: Internationale Zusammenarbeit, Standardisierung und Scale-up

Eine Podiumsdiskussion zwischen Alexander Mischarin (Erster stv. CEO, RZD "Russian Railways"), Alexey Grom (Präsident, Vorstandsvorsitzender des United Transport and Logistics Company - Eurasian Rail Alliance (UTLC ERA)), Libor Lochman (Executive Director, CER), Alexander Isurin (Vorstandsvorsitzender, Präsident der FESCO Transportation Group), Thomas Kargl (Vorstandsmitglied, Rail Cargo Austria AG), Fjodor Pekhterev (Berater des ersten stellvertretenden Generaldirektors JSC "Russian Railways"), Simon Fletcher (Kordinator Europa, UIC), Joan Amoros (Präsident von FERRMED)

#### ➤ Einleitung

Die internationale Zusammenarbeit spielt eine entscheidende Rolle bei der globalen Entwicklung von Netzwerken. Die Erschließung neuer Bereiche mit erweiterbaren Leistungsmöglichkeiten ist entscheidend, wenn es darum geht, das Wachstum zu steigern.

Die Interoperabilität innerhalb der öffentlichen und privaten internationalen Akteure ist in diesem Zusammenhang von großer Bedeutung. Die Standardisierung der Zugangs- und Betriebsprozesse im Rahmen eines Marktes ist notwendig, um gleiche Marktbedingungen zu schaffen sowie die Kosten- und Zeiteffizienz zu erhöhen.

#### ➤ Zusammenfassung

Alle Redner kamen zu dem Schluss, dass ein Standardisierungsprozess erforderlich ist, um sicherzustellen, dass der Eisenbahnsektor wettbewerbsfähig bleibt und das Wachstum des Eisenbahnsektors leicht erleichtert werden kann. Verstärkter transkultureller Dialog und Lobbyarbeit auf der Angebotsseite der Bahn müssen energisch vorangetrieben werden, um ein stetiges Wachstum des Marktes zu sichern. Gesetzliche Grenzen, wie die EU-Vorschriften über die maximale Länge von Güterzügen, müssen gelockert werden, um schnellere Laufzeiten innerhalb der EU zu erreichen. Wie im Luftfahrtsektor, in dem Englisch die offizielle Sprache ist, die während des gesamten Arbeitsprozesses gesprochen werden muss, muss die Eisenbahnindustrie die Einführung einer offiziellen Kommunikationssprache in Betracht ziehen. Dies würde zu einer Beschleunigung der Kommunikationsprozesse an den Grenzen führen und bürokratische Missverständnisse abbauen.

#### **1. Alexander Mischarin: Erster stv. CEO, RZD "Russian Railways".**

"Wir werden Indien und Pakistan nicht vergessen, die Länder mit einer Spurweite von 1676 mm sind und Chancen bieten."

#### **2. Alexey Grom: Präsident, Vorstandsvorsitzender des United Transport and Logistics Company - Eurasian Rail Alliance (UTLC ERA)**

"Je mehr wir uns im Kollektiv auf unsere gemeinsamen Ziele konzentrieren, nämlich die Entwicklung neuer Korridore in Eurasien, desto mehr werden wir uns unseres gemeinsamen Potenzials bewusst."

"Was wir dem europäischen Markt anbieten wollen, sind bessere Preise und kürzere Transitzeiten."

### **3. Libor Lochman: Geschäftsführer, CER**

"Die Herausforderung und zugleich Chance besteht darin, das europäische Eisenbahnsystem zu harmonisieren."

"Wir im Eisenbahnsektor brauchen eine massive Reduzierung der nationalen Vorschriften, um mit dem Land- und Seeverkehr konkurrieren zu können."

### **4. Alexander Isurin: Vorstandsvorsitzender, Präsident der FESCO Transportation Group**

"Die Geschwindigkeit spielt im Verkehr eine entscheidende Rolle. Im Jahr 2017 ist es uns bei FESCO gelungen, innerhalb von 20 Tagen von Shanghai nach Moskau zu fahren."

"Geschwindigkeit ist unser oberstes Gebot. Wir wollen die Transitzeit verkürzen. Die Digitalisierung ist unser zweites Anliegen. Es muss einen elektronischen Austausch aller rechtlich bindenden Dokumente geben."

### **5. Thomas Kargl: Mitglied des Vorstands, Rail Cargo Austria AG**

"Die europäische Transitzeit muss verkürzt werden, um wettbewerbsfähig zu bleiben."

"Die Kosten für die Seestraße sind unschlagbar, aber was wir schlagen können, ist die Transitzeit - das ist unser Ziel."

"Im Rahmen der bilateralen Diskussionen während diesem Kongress, bin ich sicher, dass wir Vereinbarungen treffen werden, die so schnell wie möglich weiterverfolgt werden müssen, weil die Zeit knapp wird."

### **6. Fjodor Pekhterev: Berater des ersten stellvertretenden Generaldirektors JSC "Russische Eisenbahnen".**

"Das Problem der engen Straßen, sowie die Finanzierung ihrer Beseitigung, muss im Zusammenhang mit der Zeiteffizienz betrachtet werden."

### **7. Simon Fletcher: Koordinator Europa, UIC**

**Session 5**

International Railway Congress

March 19th, 2019

Vienna

"Da die Eisenbahn ein systematisches Netzwerk ist, müssen die Beteiligten nahtlos mit ihren Nachbarn und Kollegen aus anderen Ländern zusammenarbeiten."

"Der Endverbraucher wird immer anspruchsvoller in seinem Kaufverhalten."

**8. Joan Amorós, Präsidentin von FERRMED**

"Die Züge, die aus China in die Europäische Union kommen, haben eine Länge von nur etwa 600 bis 700 Metern, während die Züge in den Vereinigten Staaten bis zu 3 Kilometer lang sind. Das ist ein Problem."

"Wir brauchen nicht nur längere Züge, sondern auch Züge, die kompakter und innenraumeffizienter sind."